

Steht Ellingen heute als erster Absteiger fest?

Fußball-Bezirksliga Ost: Nur ein Sieg lässt weiter hoffen – Lautzerts Gegner will Platz zwei erobern

■ **Kreis Altenkirchen.** Ein Nachholspiel und eine vorgezogene Partie des 29. und damit vorletzten Spieltags in der Fußball-Bezirksliga Ost stehen am Donnerstagabend an. Während Hundsangen in Lautzert den zweiten Platz erobern will, kämpft Ellingen in Höhr-Grenzhausen darum, den vorletzten Platz zu verlassen und Anschluss zum rettenden zwölften Tabellenplatz zu finden.

SG Lautzert-Oberdreis/Berod-Wahlrod – SG Hundsangen/Steinfrenz-Weroth (Do., 19.30 Uhr in Oberdreis – Hinrunde 0:1). „Uns kann es egal sein, wer Zweiter wird“, gibt sich Lautzerts Trainer Nihad Mujakic entspannt. „Für mich ist wichtig, dass wir durch sind.“ Vorzeitig abgehakt sei die Runde deshalb aber nicht. „Natürlich spielen wir, um zu gewinnen“, steht für ihn fest. Ob das in den vergangenen Monaten auch immer für jeden in Mujakics Kader galt, sei dahingestellt. Denn die hohen Erwartungen, die das Team von der dreifachen Kreisgrenze Westerwald/Altenkirchen/Neuwied in der Frühphase geweckt hat, konnten nicht gehalten werden. Unabhängig davon sagt der Trainer der SG: „Wir streben einen guten Abschluss an.“

Vor dem, was ihn und sein Team erwarten wird, zeigt Hundsangens Trainer Ralf Hannappel Respekt. „Wir sind bereit, die Herausforderung in Lautzert anzunehmen“, sagt er, wenngleich die Aufgabe keine sei, „auf die man sich nicht schon das ganze Jahr freut“. Denn Lautzert sei ein unangenehmer Gegner, zudem ließen die Platzverhältnisse keine Schönheitspreise erwarten. „Lautzert ist als ein Mitfavorit in die Saison gestartet und hat insbesondere im Offensivbereich überdurchschnittliche Einzelspieler“, warnt Hannappel. „Die gilt es aus dem Spiel zu nehmen, um weiter auf unserer

Erfolgswelle zu reiten.“ Zurzeit sei sein Team selbstbewusst und mache seine Tore. „Jetzt haben wir uns in diese Position gebracht und sollten genau da weitermachen, wo wir am Sonntag aufgehört haben“, sagt Hannappel. „Wir haben ein Ziel vor Augen – dafür gilt es zu arbeiten.“

Spfr Höhr-Grenzhausen – SG Ellingen/Bonfeld/Willroth (Do., 19.30 Uhr „am Flürchen“ – Hinrunde 1:1). „Ich denke, dass es ein hart umkämpftes Spiel wird“, sagt Höhr-Grenzhausens Trainer Stephan Roll. „Wir haben nicht den großen Druck, Ellingen schon.“ Aus dieser eigentlich komfortablen Lage sollten sich Freiräume ergeben, die es besser zu nutzen gelte als zuletzt. „Für den Gegner ist es die letzte Möglichkeit, denn sie müssen aus den letzten beiden Spielen sechs Punkte holen. Sie sind entsprechend heiß auf das Spiel“, so Roll. Für ihn und Anton Grasmik sei die Partie aber ebenso eine besondere, schließlich sei es die letzte für sie als Trainerteam vor heimischer Kulisse „am Flürchen“. „Dieses Spiel wollen wir positiv gestalten“, sagt er. Damit das gelingt, müsse allerdings mehr kommen als zuletzt beim „Sommerkick in Asbach“. ros

Tabelle der Bezirksliga Ost

1. VfB Linz	28	90:32	67
2. SG Westerburg/G./W.	28	74:47	53
3. SG Hundsangen/St.-W.	27	65:40	51
4. TuS Burgschwalbach	28	62:43	49
5. SG Müschenbach/H.	28	53:38	47
6. SG Ahrbach/H./Girod	28	55:61	41
7. SG Alpenrod-L./N./U.	28	54:55	40
8. SF Höhr-Grenzhausen	28	41:42	38
9. SG Lautzert-O./Berod-W.	27	50:45	37
10. TuS Asbach	28	49:53	34
11. SG Neitersen/Altenkirchen	28	57:72	33
12. SG St. Katharinen-V.	28	44:64	30
13. SG Wallmenroth/Scheuerf.	28	41:66	30
14. SG Weitefeld-L./Fr./N.	28	36:75	27
15. SG Ellingen/Bonf./Willr.	28	32:49	26
16. FC Kosova Montabaur	28	48:69	26

Trennung nach sechs Spielen: Kosova zückt seine letzte Karte

Im Abstiegskampf der Bezirksliga Ost hat der FC Kosova Montabaur seine letzte Karte gezückt. Am erst vor wenigen Wochen installierten Trainer Daut Retkoceri festzuhalten, war für die Verantwortlichen des Tabellenletzten keine Option mehr. „Nach der Niederlage gegen Westerburg gab es ein paar interne Meinungsverschiedenheiten zur Ausrichtung der Mannschaft für die letzten Spiele“, erklärt Argentim

Ajeti, Abteilungsleiter und 2. Vorsitzender des FC Kosova, die Trennung nach nur sechs Punktspielen. Auch aus Sicht des Trainers lief die Zusammenarbeit nicht wunschgemäß. Die Verhältnisse seien „sehr schwierig“, meint Retkoceri, aus dessen Sicht „viele Leute reinreden“. Bereits beim jüngsten 2:2 im Kellerduell bei der SG Ellingen trug der bisherige Co-Trainer Afrim Halili die sportliche Verantwortung. ros

Kirchens 50er trotz personellem Engpass

Tennis: Nur zu fünft angetreten, fehlt zum Punktgewinn nicht viel – A-Klasse-Frauenteam spielen beide remis

■ **Kreis Altenkirchen.** Die Medenrunde hat kaum begonnen, da wird sie auch schon wieder unterbrochen. Grund dafür sind die am kommenden Pfingstweekende anstehenden Rheinlandmeisterschaften auf der Koblenzer Karthause, bei denen von Samstag bis Montag die Aktiven und Senioren des Tennisverbandes Rheinland um die Titel spielen. Lesen sie hier, wie die Topsteams aus dem AK-Land in diversen Altersklassen bisher abgeschnitten haben.

Männer, A-Klasse

ASG Altenkirchen – SG Montabaur/Siershahn 4:2. Nach einem standesgemäßen 6:0-Erfolg zum Start gegen die eigene Reserve leisteten die am ersten Spieltag ebenfalls mit 5:1 siegreich gewesenen Gäste größeren Widerstand. Das Gesamt-Spielverhältnis von 60:37 unterstreicht jedoch die Überlegenheit der ASG auch in dieser Begegnung, die mit etwas mehr Glück für Ben Louis Terlau im Spitzeneinzel auch 5:1 hätte ausgehen können.

Ergebnisse: Ben Louis Terlau (LK 9.1) - Michael Schmidt (LK 9.7) 6:1, 4:6, 9:11; Julian Krauskopf (LK 9.5) - Niklas Köhne (LK 10.8) 6:4, 6:1; Andrej Schalk (LK 10.8) - Vincent Hövelmann (LK 13.2) 6:2, 4:6, 10:3; Yannick Stockschräder (LK 11.2) - Benedikt Reinhardt (LK 14.7) 6:1, 6:1; Terlau/Schalk - Köhne/Jan Niklas Fischer (LK 13.2) 0:6, 3:6; Krauskopf/Stockschräder - Hövelmann/Reinhardt 6:1, 6:1.

Frauen, A-Klasse

SGW Gebhardshain – TC Bad Breisig 3:3. Bei ihrem Saisondebüt sah es für die Gebhardshainerinnen nach den Einzeln eher nach einer Niederlage aus, doch davon ließen sie sich in beiden Doppeln nicht aus der Ruhe bringen und behielten noch einen Zähler daheim. In der Gesamtbetrachtung wäre wohl auch ein Sieg möglich gewesen angesichts der knappen Niederlage, die Tina Oberdries erst nach Verlängerung des Champions-Tiebreaks hinnehmen musste.

Ergebnisse: Ramona Kölzer (LK 11.9) - Katharina Sitko (LK 7.4) 3:6, 3:6; Tina Oberdries (LK 13.6) - Laura Sitko (LK 12.6) 6:4, 3:6, 11:13; Nicole Engel (LK 14.1) - Sarah Sitko (LK 14.6) 7:5, 6:1; Lara Theis (LK 15.4) - Franziska Schmitgen (LK 15.6) 4:6, 5:7; Kölzer/Engel - L. Sitko/Kathrin Weberskirch (LK 24.6) 6:1, 6:1; Oberdries/Elena Heidrich (LK 15.6) - S. Sitko/Schmitgen 6:2, 6:3.

TC Rosenheim – TC Neuwied 3:3.

Nach einem 1:5 zum Auftakt gegen Montabaur ergatterten die Rosenheimerinnen ihren ersten Zähler. Während Eva-Elena Simon und Anna Schumann einen schweren Stand hatten, erspielten Celine Strauch und Romina Maag allein sowie gemeinsam die nötigen Punkte für den Teilerfolg.



Landet der Ball im Netz, ist der Frust meistens groß. An den ersten beiden Wochenenden der diesjährigen Medenrunde brachten die Spielerinnen und Spieler aber sicherlich auch einige ihrer Schläge ins Feld. Foto: René Weiss

Ergebnisse: Celine Strauch (LK 14.1) - Anna Mertesacker (13.8) 6:3, 6:3; Eva-Elena Simon (LK 15) - Katharine Krebs (LK 14.4) 3:6, 2:6; Romina Maag (LK 16.8) - Britta Kurth (LK 18.5) 6:3, 6:0; Anna Schumann (LK 18.2) - Kimberly Söller (LK 19.3) 0:6, 0:6; Strauch/Maag - Mertesacker/Kurth 6:1, 6:4; Simon/Schumann - Krebs/Söller 5:7, 1:6.

Männer 40, Verbandsliga

VfL Kirchen – TC Worms 2:7. Mit jenem Resultat, mit dem die Kirchner in ihrem ersten Spiel dieser Runde noch Blau-Weiß Mainz in die Schranken gewiesen hatten, mussten sie sich bei ihrer Heimpremiere geschlagen geben. Die Punkte für den VfL steuerten Ingo Gross mit einem klaren Zwei-Satz-Sieg sowie Andreas Schmitt und Timo Müller im Doppel bei, das sie im Champions-Tiebreak gewannen.

Ergebnisse: Andreas Schmitt (LK 5.4) - Tobias Jordan (LK 5.3) 4:6, 3:6; Ingo Gross (LK 6.3) - Tobias Käge (LK 7.7) 6:1, 6:2; Daniel Heinz (LK 9.3) - Oliver Köth (LK 9.4) 0:6, 1:6; Marc Cramer (LK 10.7) - Oliver Thurow (LK 9.6) 1:6, 5:7; Marc Neumann (LK 12.6) - Wolf Dreißigacker (LK 10.2) 4:6, 0:3; Aufgabe Neumann; Jens Stahl (LK 16.3) - Alexander Wildberger (LK 13.8) 0:6, 1:6; Schmitt/Timo Müller (LK 10.5) - Jordan/Dreißigacker 4:6, 6:4, 10:5; Gross/Cramer - Thomas Petzold (LK 6)/Köth 5:7, 4:6; Heinz/Stahl - Käge/Wildberger 4:6, 5:7.

Männer 50, Rheinlandliga

TC Saarburg – VfL Kirchen 5:4. Im Vergleich zu 2:7-Heimleite beim Rundenstart gegen Montabaur reisten die Kirchner diesmal stark ersatzgeschwächt ins Saarland. Ohne drei Leistungsträger und ohnehin nur zu fünft gingen zwei Mannschaftspunkte kampflos an die Gastgeber. Dass der VfL von

den sieben ausstehenden Duellen vier für sich entschied, lässt erahnen, dass in vollzähliger Mannschaftsstärke geschweige denn in Bestbesetzung ein Sieg drin gewesen wäre. Immerhin ein Zähler hätte es werden können, wenn Jens Spornhauer auch den dritten der in Summe drei Champions-Tiebreaks zugunsten der Kirchner entschieden hätte.

Ergebnisse: Stephan Schuh (LK 9.2) - Manfred Schmidt (LK 11) 6:7, 6:1, 8:10; Volker Meyer (LK 11.6) - Jens Spornhauer (LK 12.2) 6:2, 5:7, 11:9; Klaus Kolz (LK 12.3) - Thomas Müller (LK 12.8) 6:2, 7:5; Marc Clemens (LK 15.7) - Jochen Walsheim (LK 22.5) 1:6, 6:4, 7:10; Uwe Greif (LK 17.6) - Jens Nettelrod (LK 22.5) 6:2, 6:0; sechstes Einzel kampflos an Saarburg; Meyer/Greif - Spornhauer/Müller 3:6, 1:6; Schuh/Rüdiger Treinen (LK 23.7) - Schmidt/Walsheim 5:7, 0:6; drittel Doppel kampflos an Saarburg.

Männer 55, Verbandsliga

SG Bad Marienberg/Betzdorf – SG Andernach 1:8. „Es war der erwartete schwere Gegner, der mit vier Spielern aus der Regionalliga angetreten ist“, so Martin Rodi, der Mannschaftsführer der Kombinierten aus Bad Marienberg und Betzdorf. „Die Überlegenheit auf dem Papier zeigte sich auch auf dem Platz“, hielt Rodi fest. Lediglich das dritte Doppel konnten die Einheimischen aufgrund einer Verletzung bei den Gästen für sich beanspruchen.

Ergebnisse: Dirk Neitemeier (LK 9.6) - Dirk Boos (LK 4.2) 0:6, 0:6; Winfried Volk (LK 10.8) - Guido Heidger (LK 6.4) 0:6, 3:6; Joachim Schwan (LK 11.9) - Jörg Schneider (LK 7.1) 1:6, 2:6; Martin Rodi (LK 17) - Guido Peckedra (LK 7.5) 1:6, 0:6; Frank Schneider (LK 18.6) - Klaus Prangenberg (LK 7.9) 1:6, 0:6; Jürgen Schneider (LK 20.6) - Marcus Peter (LK 10.7) 0:6, 1:6;

Neitemeier/Volk - Boos/Peckedra 1:6, 2:6; Schwan/J. Schneider - Heidger/Schneider 2:6, 1:6; F. Schneider/Karl-Heinz Zube (LK 25) - Peter/Stefan Göbbels (LK 16.3) 1:6, 0:1; Aufgabe Peter/Göbbels.

Männer 65, Verbandsliga

TC Rosenheim – TC Bad Hönning 1:5. Die Rosenheimer mussten bei ihrem Saisonanfang eine klare Heimmiederlage hinnehmen, zu der Harald Hericks nach verlorenem ersten Satz den einzigen Mannschaftspunkt beisteuerte.

Ergebnisse: Karl-Heinz Maag (LK 10.2) - Ulrich Scheyer (LK 9.2) 4:6, 0:1; Aufgabe Maag; Dietrich Malzacher (LK 12.4) - Guido Probst (LK 10.9) 2:6, 2:6; Udo Nolde (LK 13.5) - Jürgen Klapperich (LK 13.5) 4:6, 6:1, 7:10; Harald Hericks (LK 16.8) - Bernd Willscheid (LK 16.1) 4:6, 6:1, 10:5; Jürgen Porr (LK 14.5)/Hericks - Scheyer/Axel Simon (LK 22.9) 1:6, 2:6; Malzacher/Hans-Josef Hombach (LK 18) - Probst/Rainer Linden (LK 14.2) 1:6, 1:6.

Männer 70, Verbandsliga

VfL Kirchen – Spvgg Nahbollenbach 2:4. Wie schon zum Auftakt in Miehlen kassierten die Kirchner die nach Matches knappste Form der Niederlage. Am dichtesten dran am fehlenden Punkt zum Remis war Klaus Engel, der sich ein über zwei Sätze enges Duell lieferte, ehe Fred Mildenberger im Champions-Tiebreak die größeren Reserven hatte.

Ergebnisse: Karl Liebl (LK 11.2) - Günter Menke (LK 9.8) 4:6, 2:6; Werner Flath (LK 11.3) - Franz Gress (LK 12.4) 3:6, 2:6; Klaus Engel (LK 11.9) - Fred Mildenberger (LK 14.4) 6:4, 5:7, 2:10; Günter Hering (LK 12.3) - Helmut Loch (LK 16.1) 6:2, 7:5; Liebl/Detlef Colberg (LK 13.9) - Menke/Gress 5:7, 3:6; Flath/Hermann-Josef Christian (LK 12.1) - Mildenberger/Werner Riegel (LK 20.3) 7:6, 3:6, 10:6.

Männer 75, Verbandsliga

VfL Kirchen – SG Koblenz/Höhr-Grenzhausen 6:0. Einen gemessen an den offiziellen Spielstärken erwartbaren Einstand nach Maß feierten die Kirchner, die fast in gleicher Besetzung auch bei den 70ern aufschlugen, in dieser Altersklasse. Spannend war lediglich das Einzel der beiden Einser, in dem Werner Flath im Champions-Tiebreak allerdings deutlich auf Siegfors lag, ehe sein Widersacher die weiße Fahne hisste.

Ergebnisse: Werner Flath (LK 11.3) - Bruno Bender (LK 21.7) 2:6, 7:5, 6:1; Aufgabe Bender; Klaus Engel (LK 11.9) - Hermann-Josef Bauer (LK 22.2) 6:1, 6:1; Günter Hering (LK 12.3) - Harry Burkhardt (LK 24.7) 6:4, 6:1; Josef Kölzer (LK 22.5) - Gilbert Labbe (LK 25) 6:1, 6:4; Engel/Hering - Bauer/Burkhardt 6:1, 6:3; Flath/Detlef Colberg (LK 13.9) - Bender/Labbe 6:1, 6:0.

Andreas Hundhammer

Land-Audi hat stets die Nase vorn

Motorsport: Jürgen Alzen muss sich im AK-internen Duell gleich drei Mal mit Rang vier begnügen

■ **Oschersleben.** Mit dem „ADAC Racing Weekend“ startete in Oschersleben auch die Gran-Tourismo-Cup-Race-Serie (GTC) in die neue Saison. Der Kurs der Motorsport Arena bot die entsprechende Bühne für drei spannende Rennläufe der Serie, die am Wochenende bei optimalen Bedingungen in der Magdeburger Börde ausgetragen wurden.

Mit den Teams von Jürgen Alzen Motorsport aus Betzdorf und Land-Motorsport aus Niederdreisbach waren auch zwei Mannschaften aus dem AK-Land dabei. Im Land-Audi R8 LMS GT3 mischten Ivan Peklin und Konstantin Gutsul sowohl samstags im 60-minütigen Rennen „GT60“ als auch in



Gewohntes Bild zum GTC-Auftakt: Der von Jürgen Alzen pilotierte schwarze BMW M4 GT3 sieht nur das Heck des Land-Audi R8 LMS GT3. Foto: Jogi/GTC

beiden 20-minütigen Sprint-Läufen am Sonntag mit. Beim Qualifying zum „GT60“-Rennen holte sich das ukrainische Fahrer-Duo Startposition zwei und lieferte sich im Rennen dann ausgerechnet mit Jürgen Alzen und Timo Scheibner (Frankfurt) im H&R-BMW M4 GT3 ein Duell um Rang drei, das der Land-Audi am Ende für sich entschied.

Das exakt gleiche Bild ergab sich auch am Ende der Sprint-Rennen: Peklin erreichte nach 20 Minuten wiederum mit Position drei das Podium, während Alzen auf Rang vier die Ziellinie querte. Im zweiten Sprint-Durchgang verwies dann Gutsul im Audi den BMW-Piloten Scheibner auf den undankbaren vierten Platz. jogi

XtraMile: Mitmachen und spenden

Extremsportler wollen 100 000 Euro für gemeinnützige Projekte generieren

■ **Altenkirchen.** Vier Kilometer Schwimmen, 500 Kilometer Radfahren und zum Abschluss der WVV Marathon Würzburg: Dieser Challenge stellen sich mehrere Sportlerinnen und Sportler bei der „XtraMile“, um Spenden für Jugendliche in Deutschland zu sammeln – darunter mit Daniel Mannweiler auch der Leiter der christlichen Sportorganisation „Sportler ruft Sportler“ aus Altenkirchen.

„Wir bei XtraMile veranstalten nun schon das sechste Jahr in Folge ein Extremsportevent für den guten Zweck“, erzählt Mannweiler, der zusammen mit seinen Mitstreitern nach eigener Aussage im Vorjahr mit diesem Projekt eine Spendensumme von 150 000 Euro generierte. Das Ziel in diesem Jahr: 10 000 Kilometer für 100 000 Euro, die abermals gemeinnützigen Organisationen zugutekommen sollen. „Diese haben alle ge-

meinsam, dass sie jungen Menschen in Deutschland Perspektiven aufzeigen wollen, ihnen Orientierung und Unterstützung bieten und sie ermutigen, aus sich herauszukommen, um einen guten Weg für ihr Leben zu finden“, erklärt Mannweiler.

Um das Spendenziel zu errei-

chen, werden vom 23. bis 26. Mai zehn Sportlerinnen und Sportler den bereits beschriebenen Extremsport absolviert und dabei von zusätzlichen sieben Radfahrerinnen sowie acht Läuferinnen über die entsprechenden Distanzen unterstützt – und möglicherweise auch von vielen weiteren „virtuellen“ Teilnehmern.

So gibt es in diesem Jahr erstmals die Möglichkeit, das Projekt als „XtraMile@Home“-Sportler von überall aus zu unterstützen. Dafür können seit dem vergangenen Montag bis einschließlich Sonntag, 26. Mai, in jeder Disziplin die gesammelten Kilometer an die Organisation gespendet werden, um somit gemeinsam die anvisierten 10 000 Kilometer zu erreichen. hun

Sport in Zahlen

5700

Euro waren laut Internetauftritt von „XtraMile“ bis Mittwochmittag bereits an Spenden eingegangen. Bis zum 23. Mai, also in rund anderthalb Wochen, sollen mindestens 100 000 Euro zusammenkommen.

➕ Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es online unter www.xtra-mile.de